

Ende November erscheint als Weihnachts-Nummer:

Ⓜ

# DIE BÜCHER SCHAU

II. Jahrgang No. 4

INHALT:

Kürnberger, Gottfried Keller  
Heinrich Mann, Die arme Tonia  
Maria Aegyptiaca; eine deutsche Legende  
Albrecht Dürer: Zeichnungen und Holzschnitte  
Bücher als Weihnachtsgeschenke  
Arnim, Gedichte  
Bibliophiles u. v. a.

Die Bücherschau ist ein ganz unabhängiges, selbständiges Blatt, das weder durch Rezensions-Exemplare noch durch Inserate dazu bewogen werden kann, mittel-mässige oder schlechte Bücher für gut zu erklären. In einer Zeit der unsinnigsten Reklame und Überproduktion verschwinden die guten Bücher in dem Wust schlechter und aktueller. Es ist daher notwendig, immer wieder darauf hinzuweisen, dass das Buch auch noch etwas anderes ist, als eine Ware und ein Reklameobjekt, notwendig auch deshalb, weil die Kritiken der Tageszeitungen gänzlich unzureichend sind. Die Bücherschau kann nur dann ihren Zweck erfüllen, wenn die Sortimenter, die mehr sein wollen, als Bücherkrämer, sie gratis an ihre Kunden verteilen. Das Weihnachtsheft, das eine kurze Liste schöner Bücher enthält, wird von ganz besonderem Interesse und Werte sein. Der weisse Zettel verzeichnet die Bezugsbedingungen. Für einige grössere Städte ist der Alleinvertrieb noch zu vergeben.

Düsseldorf  
November 1911.

Ernst Ohle Buchhandlung  
Fritz Worm